

Gegen Mobbing und Gewalt - Erklärung für ein faires Miteinander

Anti-Mobbing-Konvention

Mobbing

- zielt darauf, den anderen systematisch fertig zu machen
- beinhaltet jegliche Form gewalttätigen Handelns (verbal, körperlich und gegen Sachen)
- findet wiederholt und über einen längeren Zeitraum statt
- ist gekennzeichnet durch ein extremes Machtungleichgewicht d.h. viele stehen gegen einen Einzelnen
- kommt in allen Gruppen (Schule, Verein, Arbeitsplatz etc.) vor
- lässt den Mobbing-Betroffenen kaum eine Möglichkeit, sich aus eigener Kraft aus der Situation zu befreien.

An unserer Schule hat Mobbing keinen Platz. Deshalb verpflichten wir uns gemeinsam die folgende Anti-Mobbing-Konvention einzuhalten

1. Wir achten in Wort und Tat die Würde unserer Mitmenschen
2. Wir leisten jedem Mitmenschen, der uns darum bittet, Beistand gegen Schikanen wie z.B. Hänseleien, Ausgrenzung, Beleidigungen oder körperliche Übergriffe.
3. Wir stellen uns demonstrativ an die Seite von Angefeindeten, auch wenn wir nicht in allem seine Meinung teilen.
4. Wir wollen uns in Toleranz und Respekt üben, indem wir uns gegen die Anfänge von Mobbing wehren.
5. Wir begegnen fremden Fehlern ebenso nachsichtig wie den eigenen.
6. Wir verbreiten keine Gerüchte. Grundsätzlich gilt: Wir reden nicht über die anderen, sondern mit ihnen!
7. Wir erklären, dass wir niemanden schikanieren – also ausgrenzen, ärgern, bedrohen oder beleidigen – und verpflichten uns Schwache zu schützen.
8. Wir wollen uns stets Mühe geben, mit jedermann in unserer Schule höflich und offen zusammenzuarbeiten.
9. Wir gehen Meinungsverschiedenheiten nicht aus dem Weg, sondern suchen gemeinsam nach einer Lösung.
10. Wir handeln gemeinsam statt einsam.